

Konzeption

Leistungssportförderung

des Berliner Schachverbandes



Stand 2018

Aufbau

A. Präambel

B. Allgemeine Regelungen

1. Zielsetzungen auf Landesebene
2. Zuständigkeiten auf Landesebene
3. Einsatz der Finanzmittel
4. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen / Kader-Kriterien
5. Fortschreibung der Konzeption

C. Durchführung

1. Kaderstruktur
2. Phasenablauf der Leistungssportförderung
3. Teilkonzeptionen
 - I. Teilkonzeption Fördergruppe
 - II. Teilkonzeption D1-Kader
 - III. Teilkonzeption D2-Kader
 - IV. Teilkonzeption D3-Kader
 - V. Teilkonzeption D4-Kader
 - VI. Teilkonzeption D/C-Kader
 - VII. Teilkonzeption Sonderregelung Mädchenkader

D. Anlagen

1. Individueller Trainingsplan
2. Schaubild Kaderstruktur
3. Aktuelle Kaderlisten
4. Kadertrainer und Ansprechpartner

A. Präambel

Die Konzeption Leistungssportförderung des Berliner Schachverbandes (BSV) basiert sowohl auf Vorgaben des Deutschen Schachbundes (DSB) (Konzeption zur Leistungssportförderung im Deutschen Schachbund) als auch auf Vorgaben des Landessportbundes Berlin (LSB) (Strukturplan) und ist mit diesen abgestimmt.

Nachfolgende Ausführungen beinhalten die Leitlinien und Maßnahmen auf Landesebene, soweit es in die Zuständigkeit des Berliner Schachverbandes fällt, und skizzieren die Leistungssportförderung auf Vereinsebene.

Schwerpunkt ist die direkte Förderung der zu fördernden Landeskaderspielerinnen und Landeskaderspieler (im Folgenden: Spieler/innen, wenn sich die Aussage auf beide Geschlechter bezieht). Die Konzeption beinhaltet nicht die Trainingsinhalte bzw. die Trainer- und Übungsleiterausbildung. Diese sind in gesonderten Konzepten enthalten. Trainingsinhalte orientieren sich insbesondere am Rahmentrainingsplan des Deutschen Schachbundes, der auf die Landeskader angepasst wird.

Eine erfolgreiche Leistungssportförderung bedingt eine enge Zusammenarbeit zwischen Landes- und Vereinsebene, zwischen Landestrainer, Kadertrainern und Vereins- bzw. Heimtrainern. Zudem ist das Elternhaus in die Fördermaßnahmen einzubeziehen.

Die Verantwortlichen des Berliner Schachverbandes für die Umsetzung der Leistungsförderung haben gegenüber den Kindern, Jugendlichen und den Elternhäusern eine soziale Verantwortung und stellen immer den zu Fördernden in den Vordergrund der Überlegungen. Neben den fachlichen Trainingsinhalten werden den Kadermitgliedern auch die Regeln des Fair Play nahegebracht und vorgelebt. Insbesondere wird jegliche Anwendung von Dopingmitteln, die Verwendung elektronischer Hilfsmittel während der Partie (e-Doping) sowie die Absprache von Partien bzw. deren Ergebnissen verurteilt. Verhalten gegen die Regeln kann zum Abbruch der Förderung führen.

Sämtliche vom Berliner Schachverband eingesetzten Trainer und Trainerinnen (im Folgenden: Trainer/innen) sind verpflichtet, den Ehrenkodex des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) zu unterzeichnen und ihm Folge zu leisten. Im Rahmen der Kinderschutzklausel wurde festgelegt, dass alle Trainer und Verantwortlichen, die für den Berliner Schachverbandes an Maßnahmen im Nachwuchsbereich beteiligt sind, vor Beginn der Maßnahmen ein aktuelles erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen müssen. Dieser Nachweis ist alle 4 Jahre zu erneuern.

B. Allgemeine Regelungen

1. Zielsetzungen auf Landesebene

Die Leistungssportförderung soll

- in enger Verbindung mit dem Elternhaus, den Vereinen und Schulschachgruppen durch Talentfindung und Talentsichtung begabte Spieler erfassen und durch systematisches Training und Trainingsmaßnahmen ihre Spielstärke so steigern, dass die Begabtesten in einen Landeskader (Förderkader, D1-D4-Kader) aufgenommen werden können
- die Spielstärke der Landeskader-Spieler so verbessern, dass sie in einen höheren Landeskader aufgenommen werden können.
- besonders begabte, entwicklungsfähige Nachwuchsspieler in ihrer Spielstärke so anheben, dass sie in naher Zukunft in den D/C-Kader (bzw. C-Kader) aufgenommen werden
- die spielstärksten Nachwuchsspieler (D/C-Kader, C-Kader) in Zusammenarbeit mit dem DSB so fördern, dass sie in einen höheren DSB-Kader aufgenommen werden können.

2. Zuständigkeiten auf Landesebene

Für die Leistungssportförderung im Berliner Schachverband ist die Leistungssportreferentin verantwortlich. Wichtige Entscheidungen werden im Leistungssportausschuss (LSpA) getroffen. Die Zusammensetzung des LSpA, die Aufgabenverteilung unter seinen Mitgliedern sowie Entscheidungsverfahren werden in der Jugend-Leistungssportordnung (JLSpO) beschrieben.

Wichtige Aufgaben des LSpA im Zusammenhang mit dem Leistungssportkonzept sind:

- + Fortschreibung der Leistungssportkonzeption
- + Erarbeitung von Kaderkriterien und Trainingsinhalten
- + Kaderaufstellung (Förderkader, D1-D4-Kader)

3. Einsatz der Finanzmittel

Bei den zur Verfügung stehenden Mitteln des Landesverbandes gelten folgende **Grundsätze** bezüglich der Finanzierung der Förderungsmaßnahmen:

- der geförderte Spieler trägt grundsätzlich die Kosten seiner Förderungsmaßnahme selbst, kann aber einen Antrag auf Förderung stellen
- die Mittel des Landesverbandes werden eingesetzt zur Schwerpunktbildung von Förderungsmaßnahmen bei den talentiertesten Spielern
- der Finanzierung von Trainingsmaßnahmen wird gegenüber Turnierzuschüssen der Vorzug gegeben
-

Daher ist bei der individuellen Trainings- und Wettkampfplanung auch im finanziellen Bereich eine Koordination zwischen Spieler, Eltern, Verein und Landesverband von entscheidender Bedeutung.

4. Allgemeine Förderungsvoraussetzungen / Kader-Kriterien

Allgemeine Kriterien für die Kaderaufnahme sind:

- + Entwicklungspotential/ Talent
- + Leistungsbereitschaft, Eigeninitiative, individueller Trainingsfleiß, Turnieraktivität
- + Teamfähigkeit
- + Akzeptanz der angebotenen Förderungsmaßnahmen des Landesverbandes
- + sportliches Verhalten bei nationalen und internationalen Meisterschaften
- + gesunde und sportgerechte Lebensweise

5. Fortschreibung der Konzeption

Die Konzeption ist jährlich auf ihre Effektivität zu überprüfen und mindestens alle 2 Jahre fortzuschreiben.

C. Durchführung

1. Kader-Struktur

Der Berliner Schachverband fördert mit dieser Konzeption spielstarke Kinder und Jugendliche bis zu einem Höchstalter von 18 Jahren.

Die Konzeption Leistungssportförderung des Berliner Schachverbandes gliedert sich in folgende Kader (siehe auch Schaubild Anlage 1):

I. Förderkader (*Landesebene in Abstimmung mit Vereinen*)

Erstmalig erkannte Talente sowie über längere Zeit beobachtete Talente der AK u8, Zusammensetzung des Kadere besteht aus einem festen Stamm sowie weiterer von Maßnahme zu Maßnahme eingeladenen Spieler.

II. D1-Kader (*Landesebene*)

U10 (Ausnahmen u12) und jüngere Spieler, die nach mehr als einem Jahr intensiver Beobachtung als besonders begabte Talente erkannt wurden

III. D2-Kader (*Landesebene*)

u12 (Ausnahmen u14) und ggf. jüngere Spieler, die sich als entwicklungsfähige begabte Talente erwiesen haben

IV. D3-Kader (*Landesebene*)

U16 und stärkere jüngere Spieler, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen

V. D4-Kader (*Landesebene*)

U18 und die stärksten jüngeren Spieler des Landesverbandes, die erwarten lassen demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits D/C-Kader-Mitglied sind

VI. Sonderregelung Mädchenkader (*Landesebene*)

Zur zusätzlichen Förderung des Mädchenschachs kann ein Mädchenkader gebildet werden. Die Mitgliedschaft besteht unabhängig von der Mitgliedschaft in einem anderen Kader und ist auf weibliche Teilnehmer beschränkt. Mindestaufnahmekriterien werden im Mädchenbereich z. T. außer Acht gelassen.

(VII. D/C-Kader (*Landes-/DSB-Ebene, Höchst-Aufnahmealter 16 Jahre*))

Besonders begabte Spieler, die bei weiterer systematischer Förderung die Entwicklung zu einem deutschen Spitzenspieler erwarten lassen. Der D/C-Kader ist ein DSB-Kader, deren Spieler zugleich D4-Kader-Mitglied sind. Förderungsmaßnahmen erfolgen durch den DSB und den Berliner Schachverband in gegenseitiger Abstimmung.)

Die Strukturierung der Kader trägt aufbauenden (entsprechend der Leistungsentwicklung) und pyramidenförmigen Charakter mit getrennten Leistungskriterien für männliche und weibliche Spieler.

Die maximalen Kadergrößen werden wie folgt festgelegt:

- + Förderkader: maximal 15
- + D1-Kader: 10 (m/w) 4 (w)
- + D2-Kader: 10 (m/w) 2 (w)
- + D3-Kader: 8 (m/w) 2 (w)
- + D4-Kader: 6 (m/w) 2 (w)
- + D/C-Kader: wird vom DSB festgelegt

2. Phasenablauf der Leistungssportförderung

Der Phasenablauf der Leistungssportförderung orientiert sich am Rahmentrainingsplan des DSB. Insbesondere die konkreten Inhalte der Grundlagen-, Aufbau- und Leistungstrainings werden darin beschrieben.

Phase	
1	Grundlagenangebot (Schulschach, öffentliche Werbeschachveranstaltungen durch Vereine und Schulen)
2	Talentfindung durch Vereine, Verband
3	Aufnahme in Fördergruppen durch Vereine Grundlagentraining 1 durch Vereine
4	Talentsichtung durch den Verband, Aufnahme in den Förderkader Grundlagentraining 2 durch Verband, Vereine
5	Talentsichtung durch Verband Aufnahme in D1-D2-Kader
6	fortgeschrittenes Grundlagentraining (D1 –Kader) durch Verband
7	Aufbautraining, Leistungstraining Stufe 1 (D2-Kader) durch Verband
8	Aufnahme in D3-D4-Kader durch Verband
9	Leistungstraining Stufe 2 (D3-Kader) durch Verband
10	Leistungstraining Stufe 3 (D4-Kader) durch Verband
11	Aufnahme in den D/C-Kader durch DSB (Verbleib im D4-Kader)
12	Leistungstraining Stufe 4 durch DSB, abgestimmte Förderungsmaßnahmen DSB/Verband
13	Aufnahme in C-Kader (oder höher) des DSB

3. Teilkonzeptionen

Das Leistungssportkonzept enthält die folgenden Teilkonzeptionen:

- I. Teilkonzeption Förderkader
- II. Teilkonzeption D1-Kader
- III. Teilkonzeption D2-Kader
- IV. Teilkonzeption D3-Kader
- V. Teilkonzeption D4-Kader
- VI. Teilkonzeption Sonderregelung Mädchenschach
- VII. (Teilkonzeption D/C-Kader)

I. Teilkonzeption Förderkader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Kadertrainer (enge Zusammenarbeit mit Vereins- bzw. Heimtrainern)
- Kaderreferent Jugendausschuss

2. Aufnahmekriterien

- Erstmalig gesichtete besondere Talente, die eine schnelle Spielstärkeentwicklung erwarten lassen
- Über längere Zeit beobachtete Talente
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 1 bzw. adäquate Fähigkeiten
- Erfolgreiche Teilnahme an Sichtungsturnieren

3. Einzelziele

- Erwerb einer aussagekräftigen DWZ
- Erfolge bei Qualifikationsturnieren zur Endrunde der Berliner Meisterschaft
- Ggf. Erfolge bei Landesmeisterschaften
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 2

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des Grundlagentrainings 2
- Spielen von mindestens 15 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 (z.B. 1.... e5 oder Sizilianisch)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport

II. Teilkonzeption D1-Kader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D1-Kaders
- Kadertrainer (enge Zusammenarbeit mit Vereins- bzw. Heimtrainern)
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte Talente u10, Ausnahmen u12 (z. B. Mädchenförderung, Späteinsteiger, deutliche Leistungssteigerung)
- Beherrschen der Inhalte des Grundlagentrainings 2
- Vorhandene aussagekräftige DWZ (Mindest-DWZ: m 1100 ; w 1000)
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Deutliche Steigerung der DWZ
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Talentstützpunkten
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Trainingsumfang von 4 Stunden pro Woche
- Spielen von mindestens 25 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 (z.B. 1. ... e5 oder 1....c5)
- Anlegen eines Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1.... e5 und 1....c5
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport

III. Teilkonzeption D2-Kader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D2-Kaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte, entwicklungsfähige Talente u12, Ausnahmen u14 (z. B. Mädchenförderung, Späteinsteiger, deutliche Leistungssteigerung)
- Beherrschen der Inhalte des fortgeschrittenen Grundlagentrainings
- Mindest-DWZ: m 1400 ; w 1300
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1
- Deutliche Steigerung der DWZ
- Erwerb einer Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-15 in ihrer Altersgruppe)
- Erfolge bei Einzelturnieren und Mannschaftskämpfen im Erwachsenenbereich (Performance, DWZ)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Talentstützpunkten
- Prüfungstreffen an einzelnen Wochenenden
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 1
- Trainingsumfang von 6 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
- Spielen von mindestens 35 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Spezialisierung in der Eröffnungsphase
- Spielen von offenen Eröffnungen mit 1.e4!
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4 und 1.d4
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1... e6, 1... c6, 1... d5
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Nutzung des Computers als Trainingsmittel

IV. Teilkonzeption D3-Kader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D3-Kaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte Spieler, deren bisherige Entwicklung eine deutliche Leistungssteigerung erwarten lassen (bis u16)
- Beherrschen der Inhalte des Aufbautrainings und Leistungstrainings Stufe 1
- Vorhandene Elo
- Mindest-DWZ: m 1700 ; w 1600
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-15)
- Internationale Erfolge, z. B. Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Steigerung der DWZ und Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Erfolge bei Berliner Meisterschaften (Qualifikation zur DJEM)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe)
- Internationale Erfolge z. B. Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ/Elo)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an regionalen Lehrgängen
- Teilnahme am Training in Leistungstützpunkten
- Gemeinsame Turnierteilnahmen – möglichst an Mannschaftsturnieren
- Trainingsmaßnahmen online (Internetbasiertes Training)
- Einsatz von Gastreferenten
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Trainingsumfang von 8 Stunden pro Woche, Anleitung zum Selbsttraining
- Spielen von mindestens 40 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen 1.e4,1.d4,1.c4,1.Sf3
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen 1. ... g6, 1. ... Sf6
- eigenständige Auswertung gespielter Partien
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Einbeziehung des Computers als Trainingsmittel
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von Datenbanken (ChessBase)

V. Teilkonzeption D4-Kader

1. Zuständigkeiten

Berliner Schachverband vertreten durch

- Verantwortlicher des D4-Kaders
- Kadertrainer
- Kaderreferent Jugendausschuss
- Leistungssportreferent

2. Aufnahmekriterien

- Stärkste, besonders begabte Spieler, die erwarten lassen, demnächst in einen DSB-Kader aufgenommen zu werden bzw. die bereits Mitglied im D/C-Kader sind (bis u18, Höchstaufnahmealter 17 Jahre)
- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 2
- Mindest-DWZ: U16: m 2000 ; w 1900, jüngere Spieler nach Einzelfall
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Regelmäßige, erfolgreiche Teilnahmen an wichtigen Open (Berlin, bundesweit, international) (Platzierung, Performance, eigene DWZ)
- Erfolge bei Deutschen Meisterschaften (Platz 1-10 in ihrer Altersgruppe)

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3
- Steigerung der DWZ und Elo
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Nationale Erfolge: Platz 1-3 bei DEM in ihrer Altersgruppe (ab u14 und älter)
 Platz 1-5 bei DEM in ihrer Altersgruppe (u12 und jünger)
- Weitere Turniererfolge: z. B. bei Open (Platzierung, Performance, eigene DWZ/Elo)

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme am Training in Leistungsstützpunkten
- Aneignung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3
- Trainingsumfang von 10 Stunden pro Woche, Selbsttraining
- Spielen von mindestens 50 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Nachziehender gegen sinnvolle 1. Züge
- Erweiterung des individuellen Eröffnungsrepertoires als Anziehender gegen alle sinnvollen Verteidigungen von Schwarz
- eigenständige Auswertung gespielter Partien
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Einbeziehen des Computers als Trainingsmittel
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von Datenbanken (ChessBase)

VI. Teilkonzeption D/C-Kader

1. Zuständigkeiten

Deutscher Schachbund (Schwerpunkt der Förderung)

- Bundesnachwuchstrainer
- Landesverband/Landesschachjugend (ergänzende Förderung)
- Verantwortlicher des D4-Kaders

2. Aufnahmekriterien

- Besonders begabte Spieler, die erwarten lassen, daß sie sich bei weiterer systematischer Förderung zu einem deutschen Spitzenspieler entwickeln (Trainerbeurteilung)
- Höchstaufnahmealter 17 Jahre
- Beherrschen der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3
- Mindest-DWZ: u16: m 1800 ; w 1600, u12/u14: m 1600; w 1400
- Turnieraktivitäten gemäß ITP, gewertet werden nur Einzelturniere und Mannschaftskämpfe, bei denen der DWZ/Elo-Schnitt der Gegner über eigener DWZ/Elo liegt
- Nationale Erfolge: Platz 1-2 bei DEM in ihrer Altersgruppe (älter als u12)
Platz 1-4 bei DEM in ihrer Altersgruppe (u12 und jünger)
- Internationale Erfolge: z.B. bei Open (Performance, eigene DWZ)

3. Einzelziele

- Beherrschen der Inhalte der Leistungstrainings Stufe 4
- Steigerung der Elo-Zahl auf: m 2350 ; w 2150 mit dem Ziel Aufnahme in den C-Kader des DSB
- Erfolge auf internationalen Normmenturnieren (Steigerung der Elo-Zahl und Erringung von IM-Normen)
- Erfolgreiche Teilnahme an EM/WM der Jugend

4. Maßnahmen zur Leistungssteigerung

- Teilnahme an Lehrgängen des DSB
- Teilnahme am Training in Landesstützpunkten (Landesleistungszentren)
- Einzeltraining für die talentiertesten Nachwuchsspieler
- Aktive Beherrschung der Inhalte des Leistungstrainings Stufe 3 und Umsetzung in der Spielpraxis
- Spielen von mindestens 90 Wettkampfpartien mit Notationspflicht
- Wissenschaftliches Selbststudium und Selbsttraining (wöchentlich 15-20 Stunden)
- Ständige Aktualisierung des individuellen Eröffnungsrepertoires als An- und Nachziehender durch Auswertung der internationalen Fachliteratur
- Schöpferische Suche nach Neuerungen in eigenen Varianten
- Regelmäßiges Führen des individuellen Wettkampfbuches (Nachweis über Leistungssteigerung)
- Aufstellung eines jährlichen individuellen Trainings- und Wettkampfplanes (ITP) in Verbindung mit einem Kontrollsystem
- Gesunde Lebensweise, einschließlich Ausgleichsport, evtl. psychoregulative Verfahren wie autogenes Training, Musikrelaxation etc.
- Nutzung des Computers als Sparringspartner
- Nutzung von elektronischen Datenbanken (ChessBase) und Partien aus dem Internet
- Nutzung von Fachliteratur, von Schachzeitungen

D. Anlagen

1. Kaderstruktur

D/C – Kader
(Deutscher Schachbund)

D4 – Kader (Landesverband)

D3 – Kader (Landesverband)

D2 – Kader (Landesverband)

D1 – Kader (Landesverband)

Förderkader (Landesverband)

Individueller Jahrestrainingsplan

(auszufüllen von Heimtrainer und Kadermitglied, ggf. in Absprache mit dem Landes-
trainer bzw. Kaderverantwortlichen)

Termin: Abgabe an den Leistungssportreferenten bis 01.12. des Vorjahres

Angaben zum Kadermitglied	
Name, Vorname	
Postadresse	
E-Mail-Adresse <u>(deutlich schreiben)</u>	
Geburtstag	
Verein	
Schule	
Schulschach AG	<input type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
DWZ / ELO (Stand 01.07.)	
Eingeteilt im Kader	<input type="radio"/> FGr <input type="radio"/> D/C <input type="radio"/> Mädchen(zusätzlich) <input type="radio"/> D1 <input type="radio"/> D2 <input type="radio"/> D3 <input type="radio"/> D4
Trainer Übungsleiter	

Schachliche Leistungsziele <u>Erläuterung:</u> z.B, Berliner, Deutscher Meistertitel Steigerung der DWZ um xx Punkte Erlangung einer ELO-Zahl Die Ziele sollten realistisch sein!	
Aufgaben für Bildung und Erziehung <u>Erläuterung:</u> Klassenstufe in der Schule Ziele wie Abitur, Realschulabschluss, Einstieg ins Kurssystem, Klasse überspringen u.ä. Ausbildung, zusätzliche Verpflichtungen (z.B. MSG o.ä.)	
Freizeitaktivitäten <u>Erläuterung:</u> Andere Vereine, Hobby, Aufwand dafür	

Trainingsziele:	
Eröffnungstraining	
Mittelspieltraining	
Endspieltraining	
DIESE DREI PUNKTE (TRAININGSZIELE) MÜSSEN NICHT ALLZU GENAU BEANTWORTET WERDEN. ES GEHT HAUPTSÄCHLICH DARUM, DASS SICH DIE LANDESTRAINER FÜR DIE LEHRGÄNGE VORBEREITEN KÖNNEN!	
Ausgleichssport / Fitness <u>Erläuterung:</u> Ähnlich wie bei „Hobbys“ sollten hier Infos über sportliche Aktivitäten (Ski-fahren, Fitness, Mannschaftssport etc. gegeben werden)	
Geplante Wettkämpfe und Turniere <u>Erläuterung:</u> Bitte, wo bekannt, schon Termine angeben von Turnieren, an denen die Teilnahme geplant ist. Auch ungefähre Angaben (wie z.B. „ein Sommer-Open) sind hilfreich. Vereinsmeisterschaften, Schnellturniere etc auch. Je ausführlicher desto besser.	
Belastungsnorm: <u>Erläuterung:</u> Die ungefähre Anzahl an Partien:	Mannschaft: ___Jugend ___Erwachsene Einzel Turnierpartien: _____ Schnellturniere: _____ Blitzturniere: _____
Lehrgänge: <u>Erläuterung:</u> Gemeint sind Vereinsmaßnahmen, oder private Lehrgänge. Zu Verbandslehrgängen wird dann eingeladen.	
Ferien / Urlaub: <u>Erläuterung:</u> Bitte in Absprache mit den Eltern möglichst genau Eure Ferien- und Urlaubstermine aufführen.	

Sonstige Bemerkungen:.....
Trainer/Übungsleiter.....
Spielerin/Spieler

Kaderaufstellung Berlin 2018

D4-Kader

	Spieler	AK	DWZ*	Verein	2017
1	D4 Emil Schmidek	u18	2330	Schachfreunde Berlin	D4
2	D4 Raphael Lagunow	u18	2310	SK Zehlendorf	D4
3	D4 Madhan Barath	u16	2248	SC Zugzwang	neu
4	D4 Josef Gelman	u18	1883	SC Weiße Dame	neu
5	D4 Daniel Sulayev	u14	2023	SV Empor Berlin	D3
M1	D4 Cecilia Lange	u18	1857	TSG Oberschöneweide	D4

D3-Kader

	Spieler	AK	DWZ*	Verein	2017
1	D3 Julian Nöldner	u16	1911	Sfr. Nord-Ost Berlin	D3
2	D3 Frederick Dathe	u16	1895	SC Kreuzberg	D3
3	D3 Maximilian Hüls	u16	1899	SV Mattnetz Berlin	neu
4	D3 Sander Breitzmann	u14	1884	SV Empor Berlin	D3
5	D3 Hakob Kostanyan	u14	1797	SC Weisse Dame	D2
6	D3 Bao Anh Le Bui	u12	1892	SV Mattnetz Berlin	D3
7	D3 Nam Tham	u12	1792	SC Weisse Dame	D2/D3
8	D3 Jonas Eilenberg	u12	1857	Schachpinguine Berlin	D2/D3
9	D3 Niclas Hommel	u14	1882	TSG Oberschöneweide	D3
M1	D3 Amina Fock	u16	1721	SC Zugzwang 95	D2
M2	D3 Luise Schnabel	u14	1671	SV Mattnetz Berlin	D2
E1	D3 Minh Tham	u14	1818	SC Weisse Dame	D3
E2	D3 Kevin Roho	u14	1861	SC Weisse Dame	D3

D2-Kader

	Spieler	AK	DWZ*	Verein	2017
1	D2 Nico Antonio Schauties	u14	1747	SV Mattnetz Berlin	D1
2	D2 Joachim Morcynski	u12	1682	Schachpinguine Berlin	D1
3	D2 Jonas Hecht	u12	1684	SC Kreuzberg	D1
4	D2 Gustaf Klühs	u12	1613	SC Borussia Friedrichsfelde	D1
5	D2 Felix Reichmann	u12	1589	SF Nordost Berlin	D1
6	D2 Ansgar Zielke	u12	1598	SC Borussia Friedrichsfelde	D1
7	D2 Artem Duduka	u12	1580	SF Nordost Berlin	D1
8	D2 Movsisyan, Andranik	u12	1531	SC Weisse Dame	neu
9	D2 Ludwig Beer	u14	1627	SV Empor Berlin	D2_E

M1	D2	Coco Lepu Zhou	u12 1492	Schachpinguine Berlin	D1
M2	D2	Malina Lange	u14 1431	TuS Makkabi	D1
E1	D2	Florian Pascal Schmidt	u14 1705	BSV 63 Chemie Weißensee	D2
E2	D2	Adrian Kraft	u14 1630	SC Borussia Friedrichsfelde	neu
E3	D2	Paul Emil Gutewort	u12 1521	SF Nordost Berlin	D1
E4	D2	Hai Dang-Ho	u14 1620	Schachfreunde Friedrichshagen	D1

D1-Kader

	Spieler	AK	DWZ*	Verein	2017
1	D1 Ermitsch Magnus	u9	1513	SC Borussia 1920 Friedrichsfelde	D1
2	D1 Momme Held	u10	1422	SC Kreuzberg	D1
3	D1 Jakob Korek	u10	1435	Schachpinguine	D1
4	D1 Chinguun Sundui	u10	1548	SC Zitadelle Spandau	D1_E
5	D1 Livius Bongardt	u10	1164	TSG Oberschöneweide	neu
6	D1 Paul Freude	u8	1166	SV Empor Berlin	FöKa
7	D1 Zakharia Jouani	u9	1344	Schachpinguine	FöKa
8	D1 Christian Zobel	u9	1349	SC Borussia Friedrichsfelde	FöKa
9	D1 Max Freude	u12	1412	SV Empor Berlin	D1
10	D1 Daniel Rose	u12	1426	Königsjäger	neu
M1	D1 Veronika Mirnaya	u10	1196	TSG Oberschöneweide	FöKa
M2	D1 Luno Sohr	u12	1298	Königsjäger	neu
M3	D1 Arnold Rubina	u10	1048	Neuenhagen	neu
M4	D1 Pia-Rosa Praus	u10	980	TSG Oberschöneweide	neu
E1	D1 Laurin Iden	u9	1019	SC Kreuzberg	FöKa
E2	D1 Szepan Finn	u9	1009	SC Zugzwang 95	FöKa

Förderkader

	Spieler	AK	DWZ*	Verein	2017
1	FöKa Nicholas Kakanis	u8	767	SV Königsjäger Süd-West	neu
2	FöKa Samuel Missala	u8		Schachpinguine Berlin	neu
3	FöKa Tiago Bobe Rimoldi	u8		SC Borussia 1920 Friedrichsfelde	neu
4	FöKa Oleksandr Isaichykov	u7	778	SC Kreuzberg	neu
5	FöKa Ennio Rodriguez-Klasen	u6		SK International Berlin 2010	neu

*DWZ Stand vom 14.02.2018

Berliner Mitglieder im Bundeskader 2018

Kader	Ti- tel	Jg.	Vorname	Name	LV	DWZ	davor
DC-männl	FM	2001	Emil	Schmidek	BER	2330	DC
DC-männl	FM	2000	Raphael	Lagunow	BER	2310	DC

Kadertrainer und Ansprechpartner

Referent für Kader und Förderung

Im Jugendausschuss des Berliner Schachverbandes
René Schildt, Organisation auf Berliner Ebene

Förderkader

Kadertrainer/in: Anita Neldner (C-Trainer), Olaf Sill (C-Trainer)

D1-Kader

Kadertrainer: René Schildt (C-Trainer)

D2-Kader

Kadertrainer: Henrik Möller (C-Trainer)

D3-Kader

Kadertrainer: Drazen Muse (IM) + Gastreferenten

D4-Kader

Kadertrainer: Robert Rabiega (GM) + Gastreferenten

D/C-Kader des Deutschen Schachbundes

Ansprechpartnerin in Berlin:

Anita Neldner (Referentin für Leistungssport des Berliner Schachverbandes)
Organisation auf Deutscher Ebene